

US-China Entkopplung : ein chaotischer Ausstieg

Die angespannte US-China-Handelsbeziehung könnte sich in eine chaotische Entkopplung verwandeln. Welche wirtschaftlichen Folgen sind bereits sichtbar und wie könnte sich dies weiterentwickeln?



Die Handelsbeziehungen zwischen China und den USA waren über Jahrzehnte hinweg von Partnerschaft geprägt, doch diese Allianz steht nun auf der Kippe. Selbst wenn die Anzeichen für eine bevorstehende Trennung bereits seit Jahren erkennbar sind, ist das Ende einer solchen Beziehung nie einfach.

Aufkommende Spannungen zwischen den Wirtschaftsmächten

China und die USA, die beiden größten Volkswirtschaften der Welt, sind sich in vielen Punkten uneinig, haben jedoch lange

Zeit die Auffassung vertreten, dass es besser ist, Handelspartner als Handelsfeinde zu sein. Nun scheint jedoch der Draht zwischen den Nationen sehr dünn zu werden.

Verhandlungsmöglichkeiten und wirtschaftliche Auswirkungen

Die Präsidenten beider Länder sind nach wie vor nicht bereit für ernsthafte Verhandlungen. China hat kürzlich signalisiert, dass Gespräche nur unter dem Vorbehalt von „Respekt“ und größerer „Konsistenz und Gegenseitigkeit“ seitens der Trump-Administration möglich seien. Ohne eine Art von Umkehrung der gegenwärtigen Tendenzen wird erwartet, dass der Handelsverkehr zwischen den USA und China um mehr als 80% zurückgeht. Dies würde einem faktischen wirtschaftlichen Auseinanderdriften gleichkommen, wie die Generaldirektorin der Welthandelsorganisation, Ngozi Okonjo-Iweala, anmerkte.

Einzelne Auswirkungen der Handelspolitik

Die wirtschaftlichen Folgen des Handelskriegs sind bereits spürbar:

- **Die US-Einzelhandelsumsätze stiegen im März um 1,4%**, vor allem angetrieben durch den Automobilsektor, da Verbraucher befürchten, dass die Preise steigen werden.
- **Boeing, Amerikas führender Exporteur**, hat Berichten zufolge die Lieferung an chinesische Fluggesellschaften einstellen müssen.
- **Peking hat kürzlich Exportbeschränkungen** für sieben Arten seltener Erden verhängt, die für zahlreiche Technologien von zentraler Bedeutung sind.
- **Nvidia, der führende Chip-Hersteller der USA**, kündigte an, dass das Unternehmen einen Verlust von 5,5 Milliarden US-Dollar hinnehmen müsse, nachdem Washington Verkäufe nach China gestoppt hat.

- **Die chinesischen Modehändler Shein** und die Online-Marktplattform Temu planen, in der kommenden Woche die Preise zu erhöhen.

Folgen für die Märkte und die Zukunft

Die US-Börsen fielen am Mittwoch stark, beeinflusst durch die Blockade von Nvidia, die düstere Prognose der WTO und die Warnungen von Fed-Vorsitzendem Jerome Powell, der vor einem „herausfordernden Szenario“ warnte, in dem Zölle zu einer Kombination aus schwächerem Wirtschaftswachstum, höherer Arbeitslosigkeit und beschleunigter Inflation führen könnten.

In Anbetracht dieser Entwicklungen könnte man annehmen, dass der Präsident, der als „Künstler des Deals“ gilt, bestrebt ist, eine Einigung mit China zu erzielen. Doch Trump hat gezeigt, dass man mit ihm Überraschungen erwarten kann.

Neue Handelstaktiken und geopolitische Überlegungen

Neueste Berichte deuten darauf hin, dass die Trump-Administration Druck auf andere Nationen ausüben könnte, um den Handel mit China einzuschränken. Dies könnte zum Beispiel in Form von monetären Sanktionen geschehen, bei denen die USA andere Länder auffordern, Zölle gegen Länder mit engen Beziehungen zu China zu erheben.

Das Ziel eines Handelsabkommens ist ungewiss, dennoch zeigt sich, dass die USA versuchen, ihre wirtschaftliche Macht auszuspielen. Doch Analysten weisen darauf hin, dass es schwierig sein wird, China zu beeinflussen, da das Land möglicherweise in einer stärkeren Position ist, um sich gegen diese Art von Druck zu behaupten.

China hat aus den Erfahrungen mit Trump im Jahr 2017 gelernt und zeigt bereits eine proaktive Strategie, die über die

damaligen Reaktionen hinausgeht. Das Land hat gelernt, seine Importe strategisch einzusetzen, um seine wirtschaftlichen Interessen zu wahren.

Insgesamt haben sich die geopolitischen und wirtschaftlichen Dynamiken zwischen den USA und China erheblich verändert, und die Vorstellung eines einfachen Verhandlungsprozesses ist in der aktuellen Situation unrealistisch.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at